

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG FISCHBACH

vom 12. Dezember 2011

Ordentliche Gemeindeversammlung

Vorsitz	Gemeindepräsidentin Martha Stöckli-Riedweg
Protokoll	Gemeindeschreiberin Monika Lustenberger Aregger
Stimmzähler	Christine Blaser-Oberli, Kronmatte 16 Joe Willi, Oberreiferswil 1
Anwesend	86
Absolutes Mehr	44
Versammlungsdauer	20.00 – 22.30 Uhr

Traktanden

1. Kenntnisnahme Finanz- und Aufgabenplan 2012 – 2016
2. Kenntnisnahme Jahresprogramm 2012
3. Voranschlag 2012 der Einwohnergemeinde
 - 3.1 Beschluss Voranschlag
 - a. der Laufenden Rechnung
 - b. der Investitionsrechnung
 - 3.2 Festsetzung des Steuerfusses 2012 mit 2.30 Einheiten (bisher 2.20)
4. Diskussion über die Zukunft der Gemeinde
5. Umfrage (§ 111 Stimmrechtsgesetz)

Gemeindepräsidentin Martha Stöckli-Riedweg begrüsst die anwesenden Bürgerinnen und Bürger zur ordentlichen Gemeindeversammlung.

Die Gemeindepräsidentin stellt fest, dass die Publikation der Gemeindeversammlung rechtzeitig erfolgt ist und die den Traktanden zugrunde liegenden Akten gemäss den gesetzlichen Vorschriften aufgelegt sind.

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG FISCHBACH

vom 12. Dezember 2011

Teilnehmerkontrolle

Die Gemeindepräsidentin erkundigt sich, ob jemand in der Versammlung nicht stimmberechtigt sei oder Nichtstimmberichtigte festgestellt habe?

Es werden folgende nicht stimmberechtigte Personen festgestellt:

- Martin de Gooijer, Oberdorf 5
- Daniel Bürli, Auszubildender Gemeindeverwaltung

Diese haben sich abseits hingesetzt. Die übrigen Versammlungsteilnehmer sind alle stimmberechtigt.

Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Christine Blaser-Oberli, Kronmatte 16
- Joe Willi, Oberreiferswil 1

Traktandenliste

Die Gemeindepräsidentin fragt an, ob gegen die Traktandenliste Einwendungen erhoben werden. Nachdem kein Antrag gestellt wird, stellt sie fest, dass die Traktandenliste stillschweigend genehmigt ist.

Bevor die Gemeindepräsidentin mit den traktandierten Geschäften beginnt, eröffnet sie den Anwesenden den Kontrollbericht der Regierungsstatthalterin der Ämter Willisau und Entlebuch zur Rechnung 2010 wie folgt: „Die Regierungsstatthalterin der Ämter Entlebuch und Willisau hat geprüft, ob die Rechnung 2010 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar ist und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 26. Oktober 2011 **keine aufsichtsrechtlich erheblichen Mängel** festgestellt (§ 106 Gemeindegesetz).“

Traktandum 1

Kenntnisnahme Finanz- und Aufgabenplan 2012 – 2016

Eröffnung

Gemeindeammann Markus Bättig informiert wie folgt:

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG FISCHBACH

vom 12. Dezember 2011

Der Finanz- und Aufgabenplan beinhaltet die prognostizierte Entwicklung der Aufgaben und Finanzen und gibt Auskunft über die künftige Höhe der Steuern und der daraus resultierenden Veränderung der Verschuldung.

Bei einem jährlichen Zuwachs der Personalaufwendungen von 1.5 und der Sachaufwendungen von 1.2 % sowie einem Steuerfuss von 2.30 (2012), und 2.40 (ab 2013) Einheiten rechnet der Gemeinderat in den Finanzplanjahren 2012 bis 2016 mit folgenden Ergebnissen:

Ergebnisse (in Fr. 1'000.-)	Budget	Budget	Finanzplanjahre			
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ergebnis der laufenden Rechnung	-59	-145	34	-187	-259	311
Ergebnis der laufenden Rechnung in Steuereinheiten	-0.13	-0.34	0.08	-0.42	-0.57	-0.67
Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen	65	45	170	265	85	25
Nettoverschuldung Ende Jahr in Mio.	3'212	3'149	3'069	3'299	3'402	3'468

FINANZKENNZAHLEN

Kennzahlen gemäss Verordnung			Grenzwert	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Ø 12 - 16
a	Selbstfinanzierungsgrad	min.*	80%	247 %	363 %	240 %	147 %	13 %	-21 %	-164 %	57 %
b	Selbstfinanzierungsanteil	min.*	10%	5.5 %	6.7 %	3.1 %	6.8 %	1.0 %	-0.5 %	-1.1 %	1.9 %
c	Zinsbelastungsanteil I	max	4%	1.4 %	1.3 %	1.1 %	1.0 %	0.5 %	0.8 %	1.1 %	0.9 %
d	Zinsbelastungsanteil II	max	6%	2.0 %	1.6 %	1.5 %	1.4 %	0.7 %	1.0 %	1.4 %	1.2 %
e	Kapitaldienstanteil	max	8%	7.7 %	7.2 %	7.2 %	6.9 %	6.9 %	7.2 %	7.6 %	7.2 %
f	Verschuldungsgrad	max	120%	139 %	114 %	120 %	118 %	127 %	129 %	130 %	125 %
g	Nettoschuld pro Einwohner	max	4'426	4'641	4'406	4'435	4'301	4'578	4'697	4'741	4'552
h	Bilanzfehlbetrag in %	max	33%	0 %	0 %	0 %	0 %	10.3 %	30.8 %	52.9 %	19.5 %

Grundsätzlich hat sich die finanzielle Situation der Gemeinde in den letzten Jahren stark verbessert. Mehreinnahmen, insbesondere bei den Sondersteuern haben dazu beigetragen, dass sogar Eigenkapital gebildet werden konnte. Damit ist es möglich, dass der Aufwandüberschuss 2012 durch eine Einnahme aus dem Eigenkapital gedeckt werden kann. Trotzdem muss der Steuerfuss auf 2.30 Einheiten erhöht werden.

Die meisten Investitionen hat die Gemeinde vor 10 bis 15 Jahren getätigt. Dank tiefen Zinsen und einem faktischen Investitionsstopp konnte sowohl der Zinsbelastungsanteil als auch der Kapitaldienstanteil deutlich gesenkt werden und liegt mit 7.2 % unter der geforderten Höchstgrenze von 8 %. Der Gemeinderat wird sich bei den Investitionen weiter zurückhalten.

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG FISCHBACH

vom 12. Dezember 2011

Ein Problem stellt der Verschuldungsgrad dar. Trotz Kreditrückzahlungen in den letzten Jahren von über drei Millionen Franken kann die geschuldete Limite von 120 % nicht eingehalten werden. Die Gemeinde muss versuchen, mit eigenen Mitteln eine Verbesserung zu erzielen. Dazu gehört auch eine Veräusserung des frei verfügbaren Finanzvermögens. Der Gemeinderat wird alles versuchen, damit die gemeindeeigene Baulandparzelle Bifang möglichst gewinnbringend veräussert werden kann.

Diskussion

Keine

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, vom Finanz- und Aufgabeplan 2012 - 2016 in zustimmender Weise Kenntnis zu nehmen.

Abstimmung

Die Versammlung nimmt vom Finanz- und Aufgabenplan in zustimmender Weise Kenntnis.

Traktandum 2

Kenntnisnahme Jahresprogramm 2012

Eröffnung

Die Gemeindepräsidentin informiert wie folgt:

ALLGEMEIN

Der Gemeinderat hat sich bereits Ende 2010 entschieden, beim Kooperationsprojekt Region Willisau mitzuarbeiten. Ziel des Projektes ist es, Grundlagen für einen Entscheid über eine verstärkte Kooperation in folgenden Bereichen zu prüfen: Gemeinsame Interessenvertretung, Spitex/Alter, Buchhaltung/Steueramt, Informatik. Nachdem im laufenden Jahr vor allen Entscheidungsgrundlagen erarbeitet wurden, sollen nun konkrete Kooperationsprojekte entwickelt werden. Der Gemeinderat wird vor allem bei den Teilprojekten gemeinsame Interessenvertretung und Spitex/Alter aktiv mitarbeiten. Insbesondere durch eine gemeinsame Interessenvertretung mit einem gemeinsamen Auftritt verspricht sich der Gemeinderat eine Stärkung der Region.

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG FISCHBACH

vom 12. Dezember 2011

REGIONALE ENTWICKLUNG

Der Verwaltungszusammenschluss von Fischbach und Grossdietwil soll auf den 1. Juli 2012 erfolgen. Der Gemeinderat erhofft sich, dass einerseits Kosten gespart und andererseits notwendige Stellvertretungen geregelt werden können.

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Trotz Bedenken des Kommandos wird am Feuerwehrprojekt 2000 der Wehren von Fischbach, Ufhusen und Zell weitergearbeitet.

WASSERVERSORGUNG

Erarbeitung und Verabschiedung des Gemeindevertrages mit der Wassergenossenschaft Fischbach für die Sicherstellung der kommunalen Wasserversorgung im Siedlungsgebiet.

ORTSPLANUNG/ORTSMARKETING

Die Arbeiten an der Ortsplanungsrevision kommen nur langsam voran. Insbesondere die Neueinzonung von Bauland gestaltet sich schwierig. Einerseits ist noch recht viel eingezontes Bauland vorhanden und andererseits verunmöglichen im Bereich der St. Aperkapelle die geltenden FAT-Richtlinien Neueinzonungen im heutigen Zeitpunkt.

Die Ortseingangstafeln und das Gemeindelogo werden überarbeitet. Der an der GAZ verwendete Slogan „Fischbach – Leben im Grünen“ soll weiterverwendet werden.

FINANZEN

Die nach wie vor schlechte Finanzlage zwingt die Gemeinde dazu, sämtliche Bereiche der Gemeinde auf ihre Wirksamkeit und ihr Sparpotential zu prüfen, um so eine Verbesserung der Situation zu erzielen. Es sind dies:

	Massnahme	Realisation	Wirkung			Kompetenz	
		Jahr	klein	mittel	gross	Gemeinderat	Gemeindeversammlung Volksabstimmung
1	Erhöhung Steuerfuss auf 2.40 Einheiten	2013		X			X
2	Verkauf Bauland	2012			X		X
3	Überprüfung der Zusammenarbeit mit der Oberstufe Zell; Neuverhandlung der Schul-Gelder	2013		X		X	
4	Überprüfung des Verwaltungsangebots, Zusammenarbeit mit Grossdietwil	2012		X		X	
5	Prüfung Geschäftsführermodell Gemeindeverwaltung/Gemeinderat	2012	X			X	

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG FISCHBACH

vom 12. Dezember 2011

6	Diskussion über eine vertiefte Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden	2012	X	X	X	
7	Überprüfung des Bildungsangebots an der Primarschule Fischbach	2012		X	X	

Diskussion

keine

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, vom Jahresprogramm 2012 des Gemeinderates in zustimmender Weise Kenntnis zu nehmen.

Abstimmung

Die Versammlung nimmt vom Jahresprogramm 2012 des Gemeinderates in zustimmender Weise Kenntnis.

Traktandum 3

Voranschlag 2012 der Einwohnergemeinde

- 3.1 Beschluss Voranschlag
 - a. der Laufenden Rechnung
 - b. der Investitionsrechnung
- 3.2 Festsetzung des Steuerfusses 2012 mit 2.30 Einheiten (bisher 2.20)

Eröffnung

Gemeindepräsidentin Martha Stöckli-Riedweg eröffnet das Geschäft. Gemeindeammann Markus Bättig gibt zur Artengliederung, zur Funktionalen Gliederung der laufenden Rechnung sowie zur Investitionsrechnung die nötigen Informationen ab. Ebenfalls zur Funktionalen Gliederung der Laufenden Rechnung nehmen die Gemeindepräsidentin sowie Sozialvorsteher Markus Maurer Stellung.

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG FISCHBACH

vom 12. Dezember 2011

Diskussion

Erika Imbach fragt nach dem Breitband-Anschluss der Swisscom. Gemäss Gemeindevorstand Markus Bättig wurde auf die Aufnahme im Budget 2012 aus Spargründen verzichtet, da die Swisscom diesen Anschluss in zwei, drei Jahren sowieso erstellen wird.

Thomas Koller fragt nach, ob für die externe Unterstützung des Baugesuchs Mettmenegg ein spezieller Posten im Budget enthalten sei. Dem ist nicht so, denn gemäss Martha Stöckli hat der Gemeinderat die Kompetenz, zusätzliche Ausgaben bis zur Höhe Fr. 50'000.— abschliessend zu entscheiden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

- 3.1 Der Voranschlag 2012 der Einwohnergemeinde Fischbach, umfassend
 - a) die Laufende Rechnung mit einem ausgeglichenen Ergebnis
 - b) die Investitionsrechnung mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 50'000.— sei zu genehmigen.
- 3.2 Der Steuerfuss der Einwohnergemeinde für das Jahr 2012 sei mit 2.30 Einheiten festzulegen.

Abstimmung

Bevor die Gemeindepräsidentin über das Budget abstimmt, eröffnet sie den Anwesenden den Bericht der Rechnungskommission zum Budget 2012. Darin hält die Rechnungskommission fest, dass sie den Finanz- und Aufgabenplan 2012 – 2016, das Jahresprogramm 2012 sowie das Budget 2012 beurteilt hat. Danach werden die gesetzlichen Vorschriften eingehalten. Die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde wird als vertretbar erachtet und der Steuerbezug von 2.30 Einheiten als notwendig beurteilt. Die Rechnungskommission empfiehlt, den vorliegenden Voranschlag 2012 zu genehmigen.

Die verschiedenen Punkte werden von Gemeindepräsidentin Martha Stöckli-Riedweg einzeln zur Abstimmung gebracht.

Die Anwesenden genehmigen den Bericht der Rechnungskommission einstimmig. Die Vorschläge der Laufenden- und der Investitionsrechnung werden einstimmig genehmigt. Dem Steuerfuss der Einwohnergemeinde für das Jahr 2012 mit 2.30 Einheiten wird mit 53 Stimmen zugestimmt.

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG FISCHBACH

vom 12. Dezember 2011

Traktandum 4

Diskussion über die Zukunft der Gemeinde

Eröffnung

Gemeindepräsidentin Martha Stöckli-Riedweg eröffnet das Geschäft. Über folgende Themen wird vom Gemeinderat umfassend informiert:

- Kooperationsprojekt Region Willisau
- Projekt Verwaltungszusammenschluss Fischbach-Grossdietwil
- Feuerwehrprojekt Fischbach-Ufhusen-Zell
- Gemeindevertrag mit Wassergenossenschaft Fischbach
- Regionales Vernetzungsprojekt
- Ortsplanungsrevision Fischbach
- Asylzentrum Mettmenegg

Diskussion

Kooperationsprojekt Region Willisau:

Infos durch Gemeindepräsidentin Martha Stöckli:

- Die Region Willisau soll durch die Kooperation gestärkt werden. Gemeinsamer Auftrag nach aussen.
- Die öffentlichen Leistungen sollen optimal organisiert, kostengünstig und mit hohem Bürgernutzen erbracht werden.
- Die bestehenden Strukturen sollen vereinfacht werden – so sollen, soweit möglich, keine neuen Strukturen aufgebaut werden.
- Das Projekt wird getragen von den 11 Gemeinden: nämlich Alberswil, Ettiswil, Fischbach, Gettnau, Hergiswil, Luthern, Menznau, Ufhusen, Willisau, Zell und neu auch Grossdietwil.
- Die externe Projektbegleitung erfolgt über das Institut für Regionalökonomie (IBR) der Hochschule Luzern.
- Fischbach wird sich speziell in den Teilprojekten gemeinsame Interessenvertretung, Spitem/Alter, Steueramt engagieren.

Projekt Verwaltungsgemeinschaft Fischbach – Grossdietwil

Die Gemeindepräsidentin informiert wie folgt:

Die Kündigung der Gemeindeschreiberin in Grossdietwil, die fehlenden Stellvertretungen insbesondere beim Steueramt haben die beiden Gemeinderäte bewogen, eine Zusammenlegung der beiden Verwaltungen zu prüfen. Damit sollen neben den vorgenannten Überlegungen auch Kosten gespart werden.

Josef Vogel bezweifelt, ob wirklich Kosten eingespart würden.

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG FISCHBACH

vom 12. Dezember 2011

Guido Bürli fragt an, ob in Zukunft noch beide Kanzleien geöffnet seien. Dies sowie der genaue Standort der gemeinsamen Verwaltung sind noch zu klären. Hugo Steinmann fragt an, ob die gemeinsame Verwaltung der Auftakt zur Fusion mit Grossdietwil sei. Dies sei, so die Gemeindepräsidentin absolut nicht geplant.

Die Gemeindeschreiberin führt aus, dass im Rahmen der Einführung Lutax grosse Veränderungen auf die Gemeindesteuerämter zukommen würden. Administrativarbeiten fallen weg, Kontrollarbeiten müssen verstärkt werden. Weiter werden die Landwirte neu durch die Dienststelle Steuern in Luzern veranlagt. Kooperationen mit anderen Gemeinden müssen in jedem Fall eingegangen werden.

Feuerwehrprojekt Fischbach-Ufhusen-Zell

Gemeindeammann Markus Bättig informiert wie folgt:

Bereits im Jahre 2000 wurde die Zusammenarbeit unter den Wehren Ufhusen, Zell und Fischbach intensiviert. Weiter haben die FDP Zell und Fischbach 2007 eine Feuerwehrfusion angeregt. Ausgelöst durch den Entscheid von Ufhusen, das TLF zu ersetzen, wurde seitens des kant. Feuerwehrenspektorates der Zusammenschluss der drei Wehren angeregt. Die in der Folge einberufene Arbeitsgruppe, bestehend aus den drei Kommandanten und den zuständigen Gemeinderatsmitgliedern kam zum Schluss, dass ein Zusammenschluss finanzielle und personelle Vorteile bringen würde. Trotzdem wird der Zusammenschluss von der Feuerwehrkommission Fischbach abgelehnt. Angesichts der angespannten Finanzlage der Gemeinde wird der Gemeinderat am Feuerwehrprojekt weiter mitarbeiten und wenn möglich den Stimmberechtigten das neu geschaffene Feuerwehrreglement im Verlaufe des nächsten Jahres zum Beschluss vorlegen.

Diskussion: keine

Wasserversorgung Fischbach

Grundsätzlich wäre die Versorgung mit Trinkwasser Gemeindeaufgabe. Die Gemeinde kann diese Aufgabe an Dritte übertragen, behält aber die Oberaufsicht.

Die Versorgung mit Trinkwasser im Siedlungsgebiet wird durch die Wassergenossenschaft Fischbach besorgt. Die Gemeinde hat nun mit der Wassergenossenschaft einen Gemeindevertrag abzuschliessen. Vertragsinhalte sind die Versorgungssicherheit, die Wasserqualität, der Zustand des Netzes und der Wasserzins. Der Vertrag liegt dem Gemeinderat im Entwurf vor. Bevor dieser der Gemeindeversammlung zum Beschluss vorgelegt werden kann, muss der Vertrag noch bereinigt werden. Die Stimmberechtigten können frühestens an der Frühlingsgemeindeversammlung über den Gemeindevertrag befinden.

Diskussion: keine

Vernetzungsprojekt der Gemeinden Fischbach, Gettnau, Grossdietwil, Zell, Ufhusen, Roggliswil

Infos von Alois Bürli, Landwirtschaftsbeauftragter

Ein Vernetzungsprojekt ist ein inhaltliches und organisatorisches Konzept zur zielgerichteten Weiterentwicklung der ökologischen Ausgleichsflächen auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche zu Gunsten der Erhaltung und Förderung der natürlichen Artenvielfalt. Das Vernetzungspro-

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG FISCHBACH

vom 12. Dezember 2011

jekt wird von einer lokalen Trägerschaft, in der Regel Gemeinde in Zusammenarbeit mit Fachpersonen erarbeitet.

Diskussion: keine

Ortsplanungsrevision

Infos durch René von Bergen, Präsident Ortsplanungskommission

Die Arbeiten an der Ortsplanungsrevision kommen nur langsam voran. Neueinzonungen sind recht schwierig, da noch relativ viel eingezontes Bauland nicht überbaut ist. Weiter erschweren die geltenden FAT-Richtlinien im Bereich der St. Aperkapelle Neueinzonungen. Familie Graber und Albert Glanzmann wollen zusätzlich Bauland einzonen. Zudem stehen die alten Betriebsgebäude von Fam. Graber zum Verkauf. Diese Umstände haben die Ortsplanungskommission bewogen, beim Architekturbüro CAS Willisau eine Projektstudie für den Baubereich „Oberdorf“ in Auftrag zu geben. Diese liegt nun vor und wird der Versammlung vorgestellt.

Aus Seiten der Versammlung wird der Wunsch geäußert, dass möglichst wenige Planungs Vorschriften durch die Gemeinde erlassen werden sollen. Vielmehr soll im Gebiet Oberdorf möglichst frei und ohne grössere Einschränkungen gebaut werden können.

Asylzentrum Mettmenegg

Infos durch Markus Maurer

Das Baugesuch für die Sanierung der Mettmenegg wurde durch den Kanton Luzern, Dienststelle Immobilien, am 6. Dezember 2011 auf der Gemeindeverwaltung eingereicht. Eine erste Sichtung der Baugesuchsunterlagen durch Gemeindeammann Markus Bättig und Baukontrolleur Thomas Juchli, Planquadrat AG, Willisau, hat ergeben, dass das Dossier nicht ganz vollständig ist. Die fehlenden Unterlagen hat die Gemeindeverwaltung eingefordert. Sobald die Unterlagen vollständig vorliegen, wird das Baubewilligungsverfahren gestartet. Dies wird voraussichtlich nächste Woche der Fall sein. Das Baubewilligungsverfahren wird gemäss PBG durchgeführt. Seitens der Gemeinde wird keine Verzögerungstaktik gefahren.

Weiter wird der Gemeinderat die Zonenkonformität der Baute durch das Anwalts- und Notariatsbüro Rudolf und Bieri, Luzern, umgehend prüfen lassen.

Markus Maurer macht nochmals klar, dass die Gemeinde nur über das Baubewilligungsverfahren Einfluss nehmen kann. Denn bei der Vermietung der Mettmenegg handelt es sich um einen privatrechtlichen Vertrag zwischen dem Kanton und privaten Grundeigentümern, über dessen Inhalt der Gemeinderat keine Kenntnis habe.

Der Entscheid des Kantons, in der Mettmenegg ein Asylzentrum zu erstellen, wird von einem grossen Teil die Bevölkerung nach wie vor nicht verstanden. Verschiedene Votanten geben ihrem Unbehagen Ausdruck. Auch wird die Zusicherung des Kantons hinsichtlich der max. 35 Asylplätze hinterfragt. Der Gemeinderat wird diesem Punkt im Baubewilligungsverfahren sicher die nötige Aufmerksamkeit schenken. Nicht beantworten konnte der Gemeinderat die Frage der Anmeldung der Asylbewerber auf der örtlichen Einwohnerkontrolle.

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG FISCHBACH

vom 12. Dezember 2011

Umfrage

Keine weiteren Wortmeldungen.

Fischbach, 14. Dezember 2011

Die Gemeindegeschreiberin:

Monika Lustenberger Aregger

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG FISCHBACH

vom 12. Dezember 2011

Genehmigungsvermerk nach § 114 Stimmrechtsgesetz

Das vorstehende Protokoll der Gemeindeversammlung wird dem Versammlungsbüro mit folgenden Hinweisen vorgelegt:

1. Das Versammlungsbüro prüft und genehmigt das Protokoll unter Ausstand der Protokollführerin.
2. Die zustimmenden Mitglieder des Versammlungsbüros unterzeichnen den Genehmigungsvermerk.
3. Mitglieder, die das Protokoll beanstanden, haben es innert 10 Tagen seit Vorlage durch Stimmrechtsbeschwerde beim Regierungsrat anzufechten; nach unbenutztem Ablauf der Beschwerdefrist gelten ihre Beanstandungen als gegenstandslos.
4. Auf das Genehmigungsverfahren folgt die öffentliche Auflage nach § 115 Stimmrechtsgesetz.

Fischbach, 14. Dezember 2011

Die Protokollführerin:

Monika Lustenberger Aregger

Gepprüft und genehmigt:

Bemerkungen:

Die Gemeindepräsidentin:

Martha Stöckli-Riedweg

Die Stimmenzähler:

Joe Willi

Christine Blaser-Oberli

Auflage vom 15. Dezember 2011 bis 28. Dezember 2011